

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers.....	X
Vorwort und Danksagung des Verfassers.....	XII
1. Einleitung.....	1
2. Zielsetzung, Schwerpunkte und Gliederung der Arbeit.....	3
2.1 Das Forschungsprojekt „Lindelach“.....	3
2.2 Ziele und Grenzen der Bearbeitung.....	6
2.3 Definition und Abgrenzung des Arbeits- und Untersuchungsgebietes.....	7
2.4 Grundlegende Bemerkungen zum Forschungsstand und dem Umgang mit primären, sekundären sowie archäologischen Quellen	9
3. Topographie und Naturraum von Fundstelle und Arbeitsgebiet.....	13
3.1 Die Makroregion: Unter-, Mainfranken und das Steigerwaldvorland.....	13
3.2 Die Mikroregion: Siedlungskammer und Fundstelle.....	17
4. Regionale und überregionale Entwicklungen mit Bezug auf das Arbeitsgebiet anhand der archäologischen und historischen Überlieferung.....	26
4.1 Mainfranken zwischen Kelten und Karolingern – Eine knappe Besiedlungsgeschichte der Region anhand archäologischer und historischer Quellen.....	26
4.2 Mit Schwert und Krummstab – Die Entwicklung Mainfrankens zwischen Bistumsgründung und Fränkischem Städtekrieg	36
4.3 Die Entwicklung der mittelalterlichen Siedlungskammer um Gerolzhofen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts.....	50
5. Der Kapellberg – Forschungsgeschichte und Voruntersuchungen.....	70
5.1 Lesefunde	70
5.2 Die Teilfreilegung des Gebäudekomplexes im Jahr 1991	74
5.3 Geophysikalische Prospektionen und Luftbildarchäologie	77
6. Die archäologischen Ausgrabungen auf dem Kapellberg.....	83
6.1 Ablauf, Organisation und beteiligte Parteien.....	83
6.2 Methodik, Durchführung und Dokumentation.....	84
6.3 Anlage, Bearbeitung und Vermessung der Grabungsflächen.....	86
7. Die Befunde auf dem Kapellberg.....	90
7.1 Vorbemerkungen zu Gliederung und Vorgehensweise der Beschreibung.....	90
7.2 Grundlegende Beobachtungen und Stratigraphie der Fundstelle	91

7.3	Der spätmittelalterliche Abbruchhorizont und die modernen Störungen.....	99
7.4	Die frühmittelalterliche Befestigung auf dem Kapellberg	109
7.5	Der Kalkbrennofen – Befund und Technologie.....	124
7.6	Der steinerne Gebäudekomplex und die dazugehörigen Befunde	133
7.7	Sonstige Befunde inner- und außerhalb des Steinbaus	162
7.7.1	Größere Grubenkomplexe auf dem Kapellberg.....	162
7.7.2	Vor- und frühgeschichtliche Befunde	174
7.7.3	Früh- bis hochmittelalterliche Befunde.....	177
7.7.4	Spätmittelalterliche Befunde	181
7.7.5	Frühneuzeitliche bis neuzeitliche Befunde.....	187
7.8	Abschließende Bemerkungen zur Befundsituation auf dem Kapellberg.....	189
8.	Die Funde vom Kapellberg.....	192
8.1	Allgemeines zur Fundbearbeitung.....	192
8.2	Keramik	193
8.2.1	Forschungsstand zur mittelalterlichen Keramik im Arbeitsgebiet und den umliegenden Regionen.....	193
8.2.2	Vorbemerkungen zu Bearbeitung und Auswertung der Keramik	197
8.2.3	Die Gliederung der Keramik nach technologischen, typologischen und formalen Kriterien	202
8.2.3.1	Die Materialgruppen der Keramik	202
8.2.3.2	Randformen.....	204
8.2.3.3	Bodenformen	212
8.2.3.4	Angarnierungen, Handhaben und Deckel.....	213
8.2.3.5	Verzierungen und Bearbeitungsspuren	213
8.2.4	Materialgruppe 1: Vorgeschichtliche bis völkerwanderungszeitliche Keramik.....	214
8.2.4.1	MG 1A: Neolithische Keramik.....	215
8.2.4.2	MG 1B: Bronzezeitliche Keramik	217
8.2.4.3	MG 1C: Hallstatt- und latènezeitliche Keramik	218
8.2.5	Materialgruppe 2: „Nachgedrehte“ Waren.....	219
8.2.5.1	MG 2A.1: „Nachgedrehte“, (überwiegend) reduzierend gebrannte Keramik, gröbere Variante	222
8.2.5.2	MG 2A.2: „Nachgedrehte“, (überwiegend) reduzierend gebrannte Keramik, feinere Variante	225
8.2.5.3	MG 2B: „Nachgedrehte“, (überwiegend) oxidierend gebrannte Keramik.....	233
8.2.6	Materialgruppe 3: Glimmerhaltige Waren.....	235
8.2.6.1	MG 3A.2: (Überwiegend) reduzierend gebrannte Silberglimmerware, feinere Variante.....	236
8.2.6.2	MG 3B.1: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Silberglimmerware, gröbere Variante.....	237
8.2.6.3	MG 3B.2: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Silberglimmerware, feinere Variante.....	238
8.2.7	Materialgruppe 4: Drehscheibenwaren	240
8.2.7.1	MG 4A.1: (Überwiegend) reduzierend gebrannte Drehscheibenware, gröbere Variante	242
8.2.7.2	MG 4A.2: (Überwiegend) reduzierend gebrannte Drehscheibenware, feinere Variante.....	246
8.2.7.3	MG 4A.3: (Überwiegend) reduzierend gebrannte Drehscheibenware, geglättete Variante.....	247
8.2.7.4	MG 4B.1: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Drehscheibenware, gröbere Variante.....	249
8.2.7.5	MG 4B.2: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Drehscheibenware, feinere Variante.....	256
8.2.7.6	MG 4B.3: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Drehscheibenware mit brenntechnisch veränderten Oberflächen (Engoben/Anflugglasuren/Sinterungen/Brennhäute)	257
8.2.7.7	MG 4B.4: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Drehscheibenware mit roter Bemalung	262
8.2.7.8	MG 4B.5: (Überwiegend) oxidierend gebrannte Drehscheibenware mit weißer Bemalung.....	264

8.2.8	Materialgruppe 5: Glasierte Keramik	264
8.2.8.1	MG 5A: Außen glasierte Keramik.....	265
8.2.8.2	MG 5B: Innen glasierte Keramik	265
8.2.8.3	MG 5C: Beidseitig glasierte Keramik	267
8.2.8.4	MG 5D: Polychrom glasierte Keramik, Malhornware und glasierte Sonderstücke.....	267
8.2.9	Materialgruppe 6: Faststeinzeug, Steinzeug, Fayence, Steingut, Porzellan.....	269
8.2.10	Materialgruppe 7: Ofenkeramik	270
8.2.11	Materialgruppe 8: Bau- und technische Keramik	273
8.2.12	Die Keramik des Kapellbergs – Ergebnisse, Möglichkeiten und Grenzen der Bearbeitung	279
8.3	Keramische Sonderfunde.....	285
8.4	Tier- und Pflanzenreste	287
8.4.1	Knochen und Horn.....	287
8.4.2	Sonstige Tier- und Pflanzenreste	288
8.5	Glas	291
8.5.1	Flachglas	291
8.5.2	Hohlglas	293
8.5.3	Sonstige Glasfunde.....	296
8.6	Metall.....	299
8.6.1	Eisen	299
8.6.2	Bunt- und Edelmetall.....	305
8.6.3	Münzen.....	311
8.7	Steinartefakte und Silices	314
8.8	Architekturteile und Baustoffe.....	316
8.8.1	Werksteine	317
8.8.2	Mörtel und Putz	321
8.9	Abschließende Bemerkungen zum Fundmaterial des Kapellbergs.....	329

9. Exkurs: Die Prospektionen und Ausgrabungen in der Wüstung Lindelach..... 331

10. Castellum, Curia, Palatium?! Die mittelalterliche Siedlungsentwicklung auf dem Kapellberg im Spiegel der neuen Erkenntnisse samt ihrer Einbindung in den historischen Kontext der Region 337

10.1	Das „Castellum Kapellberg“ – Von einer merowingischen Burg ohne Namen zum karolingisch-würzburgischen Königshof „Roudeshof“	338
10.2	Machtdemonstration im Volkfeld – Der ottonische Steinbau auf dem Kapellberg im Kontext seiner Zeit	349
10.3	Ende und Neuanfang – Der Kapellberg als Schauplatz politischer Umwälzungen während der Jahrtausendwende	369
10.4	Die „Curia Lindinloch“ – Der Kapellberg als bischöflicher Gutskomplex und Ministerialsitz während des hohen Mittelalters	372
10.5	Das „Palatium in Lyndeloch“ – Eine spätmittelalterliche Residenz des Würzburger Episkopats auf dem Kapellberg?.....	380
10.6	Zerstörung, Abriss oder Verfall? – Das Ende einer siebenhundertjährigen Geschichte	389

11. Schlusswort	392
12. Literatur, Online-Ressourcen und Quellen	396
12.1 Literaturverzeichnis.....	396
12.2 Online-Ressourcen.....	432
12.3 Quellenverzeichnis.....	433
13. Tabellarische Übersicht aller Radiokarbondatierungen	438
14. Tafelteil	441
14.1 Vorbemerkungen und Verwendungshinweise zum Tafelteil	441
14.2 Übersichtsplan der Grabungsflächen.....	442
14.3 Profiltafeln (Tafel 1-85) samt Legende	443
14.4 Fundtafeln (Tafel 86-215) samt Legende	529
15. Abbildungsnachweise	660